

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 284.

Donnerstag, den 10. October.

1844.

Städtische Anstalt für Arbeitsnachweisung.

Universitätsstraße Nr. 15, Parterrelocal.

Fortsetzung der Mittheilungen über deren Wirksamkeit im verflossenen Monat September.

	Arbeit suchten		Zur Arbeit wurden gesucht		Arbeit erhielten	
	männliche	weibliche	männliche	weibliche	männliche	weibliche
vom 1. Februar bis 31. August	888	1074	1428	1676	1313	1457
vom 1. bis 30. September.	47	52	226	410	215	356
	935 m.	1126 weibl.	1654 männl.	2086 weibl.	1528 männl.	1813 weibl.
	2061		3740		3341 Personen.	

Die im Monat September verschaffte Arbeit erhielten:

Männliche:

12 Aufwärter,	4 Oelstreicher,
3 Boten,	3 Ofenkehrer,
2 Coloristen,	2 Packer,
3 Colporteur,	1 Papparbeiter,
10 Erdarbeiter,	2 Pferdewärter,
2 Fabrikburschen,	4 Polirer,
3 Farbenreiber,	2 Puhmaurer,
7 Flickschneider,	4 Radbrecher,
5 Gartenarbeiter,	7 Kollendreher,
4 Haarpuffer,	3 Schreiber,
73 Handarbeiter,	6 Schuhflicker,
8 Holzhacker,	3 Torfjähler,
5 Hülfsmarkthelfer,	7 Träger,
3 Kohlenträger,	2 Wasserpumper,
15 Laufburschen,	1 Wollarbeiter,
4 Logiskrämer,	1 Zimmermann,
1 Lohndiener,	1 Zettelträger.
2 Nadelpolirer,	

Weibliche:

18 Aufwartefrauen,	2 Krankenwärterinnen,
27 Aufwartemädchen,	2 Kupferschneuerfrauen,
4 Ausbesserfrauen,	22 Näherinnen,
2 Bettensammerfrauen,	2 Plattfrauen,
4 Fabrikmädchen,	4 Kollendreherinnen,
2 Federviehspinnerinnen,	139 Schneuerfrauen,
1 Filletstrickerin,	5 Schneiderinnen,
2 Gartenarbeiterinnen,	4 Trägerinnen,
1 Goldspinnerin,	2 Wäschetrocknerinnen,
2 Haararbeiterinnen,	93 Waschfrauen,
11 Kinderwärterinnen,	5 Wollarbeiterinnen.
2 Kochfrauen,	

11 männliche und 54 weibliche Arbeiter haben theils, weil mehrere derselben zum spätern Antritt der Arbeit bestellt wurden, theils aber auch wegen augenblicklichen Mangels an Colorkisten und Wollarbeitern noch Arbeit zu erhalten.

Bei Uebergabe des vorstehenden Berichtes hat es die Anstalt dankbar anzuerkennen, daß sie auch im verflossenen Monat September, sowohl bei unsern geehrten Mitbürgern und Mitbürgerinnen, als auch bei den resp. Herren Messfremden eine rege Theilnahme gefunden, und giebt sich der wohlthunenden Hoffnung hin, daß sie, wie bisher, so auch ferner werde benutzt werden, um die Lage der arbeitssuchenden Armen zu erleichtern. Die Anstalt wird sich fortwährend zur Pflicht machen, allen eingehenden Bestellungen auf Arbeit, sei es auf Stunden, Tage, Wochen u. zu genügen, und bittet angelegentlichst, diese offerirten Dienste bestens im Andenken behalten zu wollen.

Einige Worte über die diesjährige Industrie-Ausstellung.

(Fortsetzung aus Nr. 282 d. Bl.)

Die cylindrische Liniemaschine von Hahn, welche in der Reihenfolge, die wir einschlugen, der nächste Gegenstand ist, erscheint uns als der beste der zu diesem Zwecke erfundenen Apparate. Sie ist höchst einfach, die Veränderung der Einrichtung für verschiedene Systeme der Liniung ist leicht und genau zu machen, der Gebrauch ist bequem und die Farbwalzen verriichten, wie die vorliegenden Proben beweisen, ihren Dienst sehr gleichmäßig. Das Metalltuch von Thiermann in Saupsdorf ist $12\frac{3}{4}$ Ellen lang und 3 Ellen breit, auf eine von der bis jetzt gebräuchlichen verschiedene Weise gewebt und erscheint wie Dressenweberei. Wir glauben dieses Metalltuch sei für die Maschinenpapierfabrication bestimmt, fürchten aber, daß es seinem Zwecke nicht ganz entsprechen dürfte, da die Sahlleiste länger

ist als das Tuch, wodurch verhindert werden muß, daß letzteres eine vollkommene Ebene bildet, was doch bei der Papierfabrication nöthig ist. Leider ist das Tuch nicht abgerollt, darf auch, wie wir erfuhren; nach dem Willen des Ausstellers nicht abgerollt werden, wir konnten uns also nicht von der Wahrheit unserer Befürchtung überzeugen. Eine Probekarte gepreßter Nägel vom Hüttenwerke Wildenthal läßt in der Sauberkeit der Bearbeitung der Nägel, namentlich an den Spitzen, noch Manches zu wünschen übrig, und wir haben uns gewundert, diesen Fabricationszweig nicht mehr ausgebildet zu finden, da sich das sächsische Eisen zu demselben vorzüglich eignet. Neben der vorerwähnten Linirmaschine finden wir eine lithographirte Abbildung des Straßburger Münsters von Bach, welche durch die große Genauigkeit und Reichhaltigkeit der mit dem Daguerrotyp aufgenommenen Details und durch die unendliche Sauberkeit in der Ausführung zu einem der schönsten Blätter in diesem Genre der Lithographie erhoben wird. Derselbe Künstler hat noch zwei Tableaux, eins mit allerlei Adressen, Titeln etc., das andere aber mit Bignetten, die auf der Reliefmaschine gearbeitet sind, ausgestellt. Beide Tableaux zeugen ebenso sehr von dem geläuterten Geschmack als der großen Geschicklichkeit des Künstlers in der Gravirmanier des Steindruckes. Eine Stickerei und ein Haarblumenbouquet von Mariane und Louise Kermes in Weisensfeld. Das Bouquet ist mit vieler Sorgfalt und in guter Zusammenstellung gearbeitet, an der Stickerei möchten wir gerne reinere Farben sehen, und glauben, daß die stellenweise eingemengten Perlen die Einheit des Ganzen stören. Seife und Lichter von Kunze sen. in Leipzig. Die Artikel haben allerdings ein vortreffliches äußeres Ansehen, namentlich sind die Kerzen schön weiß, — aber eben nur über das Ansehen können wir hier urtheilen, doch hören wir, daß die Kunzeschen Fabrikate sich auch sonst durch innere Güte auszeichnen. Eine Musikuhr von Scholle in Leipzig. Das Affenconcert, welches auf dem Bilde der Uhr dargestellt ist, bildet in seiner komischen Bewegung eine sehr ergößliche Attrape und das Kunstwerk ruft mit dem ersten Tone einen gedrängten Kreis von Zuschauern zusammen. Die Mechanik des Bewegungswerkes ist sehr verständig angeordnet und oft überraschend, z. B. beim Fingersaße und dem verschiedenen Tempo der Bewegung. Der Preis des Ganzen ist nicht zu hoch. Im Kataloge ist noch eine Uhr von demselben Künstler aufgeführt, welche wir aber noch nicht haben finden können. Eine Stickerei im orientalischen Style, eine sitzende Italienerin von Minna Kehrbaeh ist darum interessant, weil sie das erste Erzeugniß einer neueingeführten Art von Damenarbeit ist. Die Stickerei oder mehr Flechtereie ist auf beiden Seiten rechts und erlaubt die Anwendung der gewöhnlichen Tapfettermuster. Bei der vorliegenden Arbeit scheinen uns die Kettenfäden im Rahmen etwas zu weit gespannt, oder die Einschlagfäden zu stark geschlagen zu sein, da das Muster sich etwas zu breit gezogen hat. Uebrigens sind die Farben gut gewählt und das Muster durchaus fehlerfrei gearbeitet. Die Wand der Gallerieabtheilung ist fast durchaus mit Damastdecken von Erner in Jenaubekleidet. Dieses Manufacturgeschäft hat auch außerdem mehrere Damastdecken ausgestellt, welche im übrigen Räume des Saales vertheilt sind. Alle zeichnen sich durch Reichthum der außerordentlich geschmackvollen Muster, durch sehr genaue Arbeit und

große Güte des Stoffes aus, einige aber durch ihre bedeutende Größe, — die größten hatten 6 Ellen im Quadrat. Eben so ausgezeichnet sind die mit ausgestellten Damastgedecke. Die Preise sind, was bei reiner Waare um so verdienstlicher ist, recht billig. Die Einkehr der Jäger, Stickerei von Agnes v. Großmann. Diese Arbeit von Fr. v. Großmann zeugt abermals, wie auch bei früheren Ausstellungen, von dem Geschmack und dem unermüdeten Fleiße der Verfertigerin und gehört zu den Zierden der Ausstellung. — Baumwollene und halbwollene Stoffe, Decken und Tücher von Thümer in Chemnitz bilden die Draperie der beiden Säulen. Die Gegenstände sind geschmackvoll in der Farbenzusammenstellung, reich in den Mustern und gut im Stoffe. Blas- und Saiteninstrumente von Wettengel in Neukirchen. Die enorm billigen Preise bei der großen Nettigkeit in der Ausführung der verschiedenen Instrumente haben unsere Bewunderung rege gemacht, denn eine sauber gearbeitete Guitarre mit gutem Ton für 1 Thlr. 10 Ngr. — das nennen wir enorm wohlfeil! — Leinwände von Kunze Edhne in Markliffa und gedruckte leinene Tücher von Petschke in Greiffenberg. Wir begrüßen diese trefflichen Erzeugnisse der nachbarlichen Industrie mit Vergnügen. Naturhistorische Gallerie von Kummer. Wir benennen so ein Assortiment von Thieren, welche naturgetreu im verjüngten Maasstabe aus Papiermaché gefertigt, ein herrliches Hilfsmittel für den Unterricht abgeben und durch ihren enorm billigen Preis die Anschaffung erleichtern. Außerdem hat Herr Kummer noch mehrere Papiermachearbeiten, namentlich Ornamente ausgestellt, welche sehr gut sind, und drei Reliefsarten von Europa und America, welche aber noch viel zu wünschen übrig lassen. Ein Ofenschirm und Wagenlaternen von Sauerland in Leipzig. Ersterer ist nach hübschem Muster sauber gearbeitet, doch hätten wir ihn gern im Colorit etwas lebendiger gehalten gesehen. Die Laternen sind hinsichtlich der Arbeit sehr gut und die auf den Scheiben geschliffenen oder geätzten(?) Muster recht geschmackvoll. Die Strickgarne von Tegner und Sohn in Burgstädt repräsentiren diesen bedeutenden Fabricationszweig Sachsens würdig durch Güte, Gleichheit des Fadens und gute Bleiche. Sommer- und Winterstiefeln, letztere mit aufgestifteter Doppelsonle von Schmidt in Leipzig. Die Anfertigung ist sauber und anscheinend auch dauerhaft, das Leder scheint gut und haltbar. Ein Paar Winterstiefeln mit Doppelsonlen, letztere gestiftet und geschraubt, von Grethlein in Leipzig. Die Arbeit ist sehr zierlich und elegant und es scheint uns ein Fortschritt, daß nach dem französischen Systeme Schrauben mit in Anwendung gebracht sind; doch möchten wir dieselben lieber ausschließlich anwenden, da sie haltbarer sind als die Stifte. Hüte von Hoffmann, sind gut gefertigt, gut in der Farbe und modern in der Form, tragen aber leider theilweise französische Firmen. Was sollen wir dem Verfertiger glauben? Daß die Hüte französisch sind, oder daß er sie gemacht? Beides spricht er ausdrücklich aus! — Bücher von J. J. Webers Buchhandlung. Auch Bücher sind ein Fabricationszweig! Wir sprechen hier nicht vom Texte, — über diese Fabrication ist längst und oft der Staub gebrochen, aber die vielköpfige Hydra ist nicht zu vernichten! — sondern von der Ausstattung durch Druck, Papier

Illustrationen und Einband, und in dieser Hinsicht scheint die Weber'sche Buchhandlung, die hier ihre treffliche illustrierte Zeitung, Napoleons und Friedrichs des Großen Leben, die Soldaten des Kaiserreichs und Thomas a Kempis brachte, diese Bücher ausgestellt zu haben. Sie hat sich mit diesen Unternehmungen würdig den englischen und französischen Erzeugnissen der Art an die Seite gestellt und dürfte es leicht unsern gesammten deutschen Buchhandlungen in vollständiger äußerer Ausstattung, — über die innere, die uns hier nichts angeht, sprechen sich andere Beurtheiler nur lobend aus — zuvorthun. — Aegyptische und orientalische Drucke von Fr. Nies in Leipzig. Der Aussteller war der erste, der in Deutschland Hieroglyphen druckte und ein vollständiges Assortiment der orientalischen Schriftzeichen hielt und seine Arbeiten sind höchstverdienstlich. Die vorgelegten Drucke sind rein und schön, die Schriftzeichen scharf und so viel wir beurtheilen können, sehr richtig, was wir namentlich auch von den Hieroglyphen rühmen müssen. Arabische Drucke von W. Vogel in Leipzig. Wir wissen nicht wo die Lettern gegossen sind, die Drucke aber sind klar, scharf und schön, das Papier ausgezeichnet. — Westenstoffe von Strohbach und Mojean in Genssthal, rivalisiren mit den französischen Erzeugnissen der Art würdig, sowohl im Stoffe als in den reichgefärbten Mustern.

(Wird fortgesetzt.)

Leipziger Stadttheater.

„Zeit und Stände“ nach dem Französischen von Marr.

Stoff und Form dieses Stückes sind micklich. Der Stoff bringt nicht nur rein französische Angelegenheiten mit ganz speciellen, nur dem Pariser interessanten Anspielungen, sondern er bringt sie auch im letzten Acte zu stark mit Wagram, Austerlitz und dergleichen Tagen verdrängt. Wir sind nicht mehr kosmopolitisch genug, dies harmlos aufzunehmen, und noch weniger sind wir gleichgültig genug, das ungerügt hingehen zu lassen, wenn es in ungünstigem Rahmen erscheint. Der Zuschnitt des Stückes bringt es mit sich, daß der letzte Act keine angehäufte Theilnahme finden kann, und so tritt denn der Inhalt um so schufloser hervor, und das Fallen des Vorhangs wird von einem berechtigen Schweigen oder einer und der andern noch ungünstigern Aeußerung begleitet.

Solcher nicht günstige Erfolg liegt indessen noch viel mehr in der Form. Diese will mehr geben als ein Drama geben kann und soll, nämlich drei Geschichtsepochen: die Epoche vor der Revolution, die Epoche der Schreckenszeit und die Epoche nach der Julirevolution. Mit dieser äußerlichen Ausbreitung verlieren die Charaktere ihr dramatisches Leben und werden Gegenstände der Lebensbeschreibung, und die Handlung verliert den dramatischen Fied und Drang, sie wird Begebenheit. Auf der Bühne interessiert uns aber nicht, was die Leute werden, sondern wie sie's werden, und es interessiert uns nicht der Vorgang, sondern die Entwicklung. Der Bearbeiter hat dies auch gefühlt, und hat das Ganze eine „historische Skizze“ genannt. Dieser Begriff ist aber nicht der eines Theaterstückes.

Die werthvollste historische Skizze ist auf der Bühne ohne Werth.

Nun machen diese Epochen, Skizzen nöthig, daß sich jeder Act als selbstständiges Stück neu aufbaue mit neuer Auseinandersetzung, mit neuer Intrigue. Für jeden späteren Act wird dies doppelt schwer, weil des Zuschauers Bedürfnis mit jedem Acte wächst. Ist nun der letzte Act, wie hier der Fall war, ohne eigentliche Intrigue, so kann er mit seinen Pariser Specialitäten nur etwa in Paris entschädigen, obwohl er auch dort ein schwacher Act bleibt, bei uns aber muß er das Stück zu Grunde richten. Einen Adligen von 1789 darin auftreten zu sehen, welcher die verhängnisvollen vierzig Jahre auf einer einsamen Insel im Ocean ohne Kenntniß von Revolution, Napoleon und Julitagen verlebt hat, an diesem Adligen die ganze Stufenleiter der veränderten Sitten und Einrichtungen probirt zu sehen, das ist wohl eine ganz hübsche Idee, aber keine Idee, von welcher ein letzter Act leben und bestehen könnte.

Dazu kommt, daß die ersten Acte uns nicht entschädigt haben. Die Züge ihrer Schilderungen sind grob und nicht einmal ganz richtig. So verblendet und sicher war der Adel 1789 nicht mehr wie er dargestellt wird im ersten Acte, und eine Theilnahme an Künsten und Wissenschaften galt kaum jemals und gewiß nicht mehr, wie hier gesagt wird, bei Beginn der Revolution für unanständig. Ein so aufgelöstes Verhältniß des ehelichen Lebens ferner, wie hier im zweiten Acte angedeutet wird, war zur Zeit des Terrorismus keinesweges anerkannt herrschender Ton. Dergleichen Unrichtigkeiten fühlen sich sogleich heraus, wenn die Composition nicht übermächtig fesselt und fortreißt. Und auch der zweite Act, welcher am wirksamsten, hat eine solche Composition nicht zu bieten. Seine Spannung besteht in bedrohten Rettungen. Das stärkt die Nerven, bestrickt aber den Verstand nicht und läßt diesem Raum, genau zu prüfen, ob denn auch wirklich das einzig Haltbare, ob die historische Schilderung genau sei.

Stoff und Form gehören einer besitzigten Geschwackrichtung der Boulevardtheater. Trotz alle dem halte ich es nicht für gut, am Schluß eines solchen Stückes über das bedeutungsvolle Schweigen hinauszugehen, und, ohne daß durch ungehörigen Beifall herausgefordert würde, entschiedene Zeichen des Mißfallens hören zu lassen. Es vergreift sich gar leicht mit Theaterstücken, weil es sehr schwer ist, voraus zu berechnen, wie sie sich ausnehmen und wie sie wirken werden. Da ist es nicht gut, mit den stärksten Ausdrücken gleich zur Hand zu sein, wo es sich nur um einen ästhetischen Fehlgriff handelt. Solche Ausdrücke bleiben besser völlig gehaltlosen Stücken vorbehalten, welche durch keinerlei Eigenschaft ihr Erscheinen auf der Bühne entschuldigen. Ist man so behende mit den ärgsten Zeichen, so wird der Ton gar zu leicht über Gebühr absprechend und der Versuch mit Neuigkeiten, deren man doch bedarf, wird übermäßig erschwert und entmuthigt. Bei unserer noch so geringen Production in dramatischer Literatur entsteht ein bedenkliches Mißverhältniß, wenn jedes Nichtgelingen auch sofort geächtigt werden soll.

Ueber die Aufführung, welche bei einigen Mitgliedern feste Kenntniß der Rollen — die erste, unerläßliche Bedingung — vermissen ließ, sei unter solchen Umständen nichts weiter gesagt. Denn das Besprechen der Aufführung hat ja doch nur seinen etwaigen Werth, wenn Wiederholungen des Stückes wahrscheinlich sind.

H. L.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag, den 10: Der Schöffe von Paris, komische Oper in 2 Acten, von W. A. Wohlbrück. Musik von H. Dorn. Dirigirt von Herrn Kapellmeister Lohring.

Auction.

Eine Partie Rüstholzer und Rüststämme sollen Donnerstags, den 10. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, im königlichen Poststallgebäude am Rosßplatz öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden. Die versteigerten Hölzer sind alsbald abzuführen.

Tägliche Abfahrtsstunden der Dampfwagenzüge auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn vom 15. October 1844 bis mit 14. März 1845.

Während des bezeichneten Zeitraumes erfolgt die Abfahrt der regelmäßigen Züge von Leipzig und von Dresden gleichzeitig wie folgt:

Postzüge um 7 Uhr Morgens,
" " 2 " Nachmittags,
Packzüge " 10 " Vormittags,
" " 4 " Nachmittags.

Die Abfahrt von den Zwischenstationen nach Bestimmung des daselbst angeschlagenen Fahrplans.

Leipzig, den 16. September 1844.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Die Industrie-Ausstellung in der Buchhändlerbörse

ist täglich von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 2½ Ngr.

Actien zu der mit der Ausstellung zu verbindenden Verloosung, à 10 Ngr., sind im Locale der Ausstellung zu haben.

Zweites Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, Sonntag, den 13. October 1844.

1. Theil: Overture zu Leonore von Beethoven (Cdur No. 3). Scene und Arie von Mozart, gesungen von Frau von Seckendorff-Fassmann, Königl. Preuss. Hof-Opernsängerin von Berlin. Concertstück für Pianoforte von C. Maria v. Weber, vorgetragen von Hrn. C. Reinicke aus Altona. Overture, Introduction, Scene und Chöre des ersten Acts aus Alceste von Gluck (Alceste, Frau von Seckendorff-Fassmann). Adagio und Rondo für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Professor Jansa aus Wien.

2. Theil: Symphonie von Franz Schubert (Cdur).
Billets zu 1 Thlr. sind bei dem Castellan und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr.

Das 3. Abonnementconcert ist Donnerstag den 24. Oct. 1844.

Bei **H. M. Golditz** in Jüterbogk ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Leipzig bei **C. C. Krappe**, Dresdner Hof 1. Etage) zu haben:

Johann Friedrich der Großmüthige,
Churfürst von Sachsen.

Von
Dr. G. F. Dietrich.

8. Brosch. 1 Thlr.

Dieses Lebensgemälde wurde von dem als historischer Volks-Schriftsteller bekannten Autor Dr. Dietrich in denjenigen Orten, wo die Hauptscenen der Reformation ins Leben traten und zum Theil in denen, wo der edle Churfürst handelte und litt, mit Benutzung der besten historischen Quellen niedergeschrieben. Jedermann wird in diesem Buche Belehrung und Unterhaltung finden.

Georginen-Ausstellung

der neuesten, edelsten Prachtorten im Hotel de Pologne.

Jedes Familienwappen

wird richtig und gut für nur 17½ Ngr. geliefert: Ritterstraße Nr. 46, 1 Etage.

Firmenschreiberei von Dessy,

Reichs- und Grimma'sche Straßen-Ecke Nr. 55.

Wohlfeile und gut erhaltene Musikalien verkauft der Antiquar **Jänich**, Preußergäßchen Nr. 5, parterre.

Gütigt zu beachten!

Reine Rindsmark-Pomade mit China-Extract,

angefertigt von **Carl Hahn**, Coiffeur in Jena.

Zeugniß.

Auf Verlangen des Coiffeur Herrn Carl Hahn hier bezeuge ich demselben, daß die von ihm schon seit mehreren Jahren gefertigte „Rindsmark-Pomade mit China-Extract“ zur Beförderung des Haarwuchses, Verhinderung des Ausfallens und frühzeitigen Ergrauens derselben nicht nur ihrem Zwecke vollkommen entspricht, wovon ich mich in zahlreichen Fällen überzeugt habe, sondern daß ich auch durch Einsicht und Prüfung des Receptes dieser Pomade gefunden habe, daß dieselbe nur solche Ingredienzen enthält, welche als den Haarwuchs stärkende ärztlich in Anwendung gebracht werden. Auch zeichnet sich dieselbe durch möglichste Billigkeit vor allen übrigen, theils völlig unwirksamen, theils gar Nachtheil bringenden sehr kostspieligen Mitteln aus, und kann daher diese Pomade allen an obigen Uebeln Leidenden mit Recht bestens empfohlen.

Jena.

D. Faver Schwemann,
Professor der Medicin und Physikus.

Obige Pomade ist in gläsernen Büchsen zu 5 Ngr. u. 7½ Ngr. nebst Gebrauchsanweisung in Leipzig allein echt zu haben bei **C. C. Wehnert**, Barfußgäßchen- und Markt-Ecke links.

Dr. Hackersche Pomade,

rühmlichst bekannt, ist fortwährend nur allein, à Topf 1 Thlr., zu haben bei **Herrmann Göhe**, Hainstraße Nr. 28.

Die **Kürschner aus Leipzig, Taucha und Wurzen** empfehlen sich auch diese Weise mit allen in dieses Fach einschlagenden Waaren. Das Lager ist auf dem Gewandhause 1 Treppe hoch.

Die Kaiserl. Kön. erste Versicherungs-Gesellschaft zu Wien
versichert Güter auf dem Transporte
 gegen alle Gefahren der Reise — in Leipzig durch **Friedrich Otto Häbner**, Reichsstrasse Nr. 45.

Die Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft

bringt hierdurch in Erinnerung, daß sie Versicherungen auf Güter und Waaren aller Art während ihres Transportes zu Lande oder zu Wasser zu den niedrigsten Prämienätzen übernimmt, und dabei gegen Feuergefahr und sonstige Unfälle die ausgedehntesten Garantien leistet. Versicherungen schließt
 Hauptagentur Leipzig.

der Bevollmächtigte der Gesellschaft, **Julius Meißner**,
 große Feuerkugel.

Zur Beachtung.

Zur Vermeidung von Verwechslungen mit andern, unter der Firma **Farina** handelnden und die Leipziger Messe mit Lager besuchenden Eölnisch Wasser-Fabrikanten mache ich hierdurch bekannt, daß ich **keine Messen mit meinem Fabrikate beziehe**. Eöln, im September 1844.
Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichplatze.

Elegante und billigste Meßgegenstände.

Folgende höchst elegante Gold- und Silberschmuckgegenstände, welche sich ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit halber vorzugsweise zu Meßgeschenken eignen, sollen besonderer Umstände halber zu folgenden gemiß überraschend billigen Preisen ausverkauft werden, als: **in Gold**: kurze Herrenuhretten, Brequet: 3—5 Thlr., Herrenstegerringe 2—3 Thlr., Vorstecknadeln für Herren 1 Thlr. 10 Ngr. — 1 Thlr. 20 Ngr., Damenoehre, hänge, groß, mit vielen Granaten, 1 Thlr. 15 Ngr. — 3 Thlr., dergl. Brosches und Colliers 1 Thlr. 10 Ngr. — 2 Thlr. 15 Ngr.; Herren- und Damenringe jeder Art 20 Ngr. — 1 Thlr. 20 Ngr., **in Silber**: Bracelettes 1 Thlr. 15 Ngr. — 2 Thlr. 15 Ngr., Ohrgehänge mit Brillanten: Imitation 2 Thlr. 15 Ngr., auch eine große Auswahl kurzer und langer Pariser Herrenuhretten, erstere von 15—20 Ngr., letztere von 20 Ngr. — 1 Thlr. 10 Ngr. und noch vieles andere zu gewiß unglaublich billigen aber festen Preisen. Obiger Ausverkauf ist mit demjenigen nicht zu verwechseln, wo nur billige Preise angezeigt, aber niemals gefunden werden. Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Pariser Herrenuhretten,

von den goldnen nicht zu unterscheiden, werden zu den beispiellos billigen Preisen, lange 20 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., kurze Brequet 15 — 20 Ngr. ausverkauft.
 Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Ausverkauf.

Große schwarze doppelte Theaterperspective 3 Thlr. — 4 Thlr. 15 Ngr., kleinere 1 Thlr. 10 Ngr. — 2 Thlr., eleganteste Doppellorgnetten 25 Ngr. — 1 Thlr. 15 Ngr., vorzüglich stark wirkende Fernröhre in Messing und achromatisch 4 Thlr.: Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Seidene Stoffe zu Mänteln und Kleidern große französische Umschlagetücher und Long-Chales, so wie Westen in Sammet, in Seide, werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen offerirt: Brühl Nr. 19, 1. Etage.

In dieser Woche werden die elegantesten und dauerhaftesten

Kronenleuchter,

wie mehreres Andere, um Rückfracht zu ersparen, unter Kostenpreis weggegeben bei

Julius Klein aus Berlin, Grimm. Str. Nr. 34, 1. Et.

Eine große Partie **Tassen, Salabieren** &c. sollen an Wiederverkäufer sehr billig abgegeben werden, Grimmaische Straße Nr. 24, Ritterstraßenecke, 1 Treppe hoch, bei B. P. M.

Das große Kleidermagazin

von **F. Lehmann**, Schneidermeister aus Berlin, empfiehlt Bournus, Palletots, Wellingtons, Ueberröcke, Schlaföcke, Beinkleider, und Westen zu ganz billigen Preisen. Da selbiges unter meiner persönlichen Aufsicht sauber und fest nach der neuesten Pariser Façon gearbeitet ist, so kann ich es um so mehr empfehlen. Mein Stand ist: Hallesche Straße Nr. 1, nahe am Brühl.

Für Damen empfiehlt

G. Lottner aus Berlin

Corsets neuester Art und Stepp-Unterröcke in geschmackvollster Auswahl. Thomaskäfigchen Nr. 11/111, 1. Etage.

Ein zu **Schönebeck** an der Elbe belegenes Etablissement, bestehend aus dem auf der Kolonisten Königsstraße sub Nr. 38 belegenen Wohnhause mit Hofraum, Stallung und Garten, und 4 Morgen unmittelbar daran gelegenen Landes, das Ganze mit einer Breterplanke umgeben, soll Auseinanderziehungshalber öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Grundstücke, welche auf der einen Seite unmittelbar an die Elbe, auf der andern Seite aber auf die Straße stoßen, eignen sich ihrer besonders günstigen Lage wegen zur Anlegung einer Ziegelei, oder einer Fabrik-Unternehmung jeder Art, und zwar um so mehr, als sie ihrer hohen Lage wegen der Uberschwemmung gar nicht ausgesetzt sind; auch können dieselben mittelst eines Schienenweges mit der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn in unmittelbare Verbindung gesetzt werden.

Hierzu ist auf Montag den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem zu verkaufenden Hause selbst ein Termin anberaumt, in welchem die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden sollen; es können dieselben aber auch schon vorher täglich auf der königl. Kreis-Casse in Magdeburg, große Münzstraße Nr. 12, eingesehen werden.

Eine Partie Pariser Emaille-Zähne sind im Ganzen zu verkaufen am Dresdner Thore Nr. 32.

Bettfedern = Verkauf.

Eine Auswahl von geschlossenen Bett- und Flaumfedern empfiehlt zu ganz billigen Preisen

J. Czmann aus Böhmen, Peterstr. Nr. 37/28.

Drei braune 5jährige Pferde (Wallachen) nebst einem Wagen stehen zum Verkauf. Das Nähere ist zu erfragen Brühl Nr. 30, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein junger schöner Wachtelhund in der Halle'sche Straße Nr. 13, auf dem 2. Gange.

Zu verkaufen ist ein Windhund, $\frac{3}{4}$ Jahr alt. Näheres Mittags zwischen 12—2 Uhr. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 13 parterre.

Schönste westph. Winterschinken à Pfd. 6 Ngr., schönster Spickspeck à Pfd. 6 Ngr., in Schrotten von circa 20 Pfd.

Zu haben Brühl Nr. 83/322, im schwarzen Rad.

Fuß-Teppiche, Lager Grimm. Str. Nr. 5/7 u. 8, links 2 Treppen.

Wohlfeiler Ausverkauf

des
Rauch- und Pelz-Modewaaren-Lagers

von
Samuel Hempel,
Brühl- und Reichsstrassen-Ecke No. 30/510, im Hofe links.

H. Piorkowski's Ausverkauf, Katharinenstrasse No. 27.

Feinste engl. und franz. Bronze- u. platt. Waaren, franz. Uhren, Porzellan, Marmor- u. Alabasterwaaren, engl. Tisch-, Taschen-, Rasir- und Federmesser etc. werden, um diese Messe damit zu räumen, bedeutend unter den Fabrikpreisen verkauft.
Echte Eau de Cologne double à Dtzd. 3 Thlr.



Das Harlemer und Berliner Blumenzwiebel-Magazin,

welches an Hyacinthen, Tulpen, Tazetten, Crocus und an allen andern Arten noch auf das Beste assortirt ist, befindet sich in Hohmanns Hofe, Petersstraße Nr. 41. und empfiehlt sich damit zu geneigter Berücksichtigung bestens

Carl Friedr. Nießchel.

Theemaschinen und Theekessel

in echt silberplattirt und bester engl. Kupferbronze erhalten in den neuesten Mustern und bester Qualität und verkaufen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

Für Gold- und Silberarbeiter.

Aus unserer Walzmaschinen-Fabrik sind hier Probe-Walzen aufgestellt in unserem Silberwaarengeschäfts-locale, Reichstraße Nr. 23/503.

B. Saling & Gerb
aus Berlin.

Das Pianoforte-Magazin

von
Ernst Grosse,

Burgstraße Nr. 1, Ecke vom Thomaskirchhof, bietet in dieser Messe abermals eine Auswahl vorzüglicher Pianoforte's in Flügel- und Tafelform, und erlaubt sich, auf die Flügel von Ignaz Bösendorfer in Wien, deren Vortrefflichkeit genügend bekannt ist, aufmerksam zu machen.

M. Isaakson & Co.
aus Hamburg

empfiehlt sein Lager mit den schönsten Mahagony- und Jacaranden-Journieren, zu den billigsten Preisen. Katharinenstraße Nr. 28.

Boyet & Co. aus Neufchatel,

Katharinenstraße, in Rapperts Hofe, neben klassigs Kaffeehause, im ersten Stock, Nr. 5/393, empfehlen ihr Lager eigener Fabrik in gedruckten Kattunen und Sacconets.

Das Musterlager vergoldeter und bemalter

Porcellane

von
J. W. Bruckmann Söhne

aus Deutz bei Cöln am Rhein
findet sich während der Messe

Nicolaistrasse, Hotel Garni,
erste Etage, Zimmer Nr. 3.

Von Messingplatten, Fileten, Schriftkasten, Nollen, Linien etc.

für Buchbinder haben wir während der Leipziger Messe Grimma'sche Straße Nr. 24 (Ritterstraßeneck) 1 Treppe hoch Proben, und nehmen Aufträge für unsere Graviranstalt entgegen.
Albert Falkenberg & Co. aus Magdeburg.

Die Buckauer Porcellan- Manufactur bei Magde- burg

führt während der Leipziger Messe, Grimma'sche Straße Nr. 24, Ritterstraßen-Ecke, 1 Treppe hoch, Probelager ihrer weißen und decorirten Geschirre, und hält sich in Aufträgen bestens empfohlen.

F. Balon & Comp.

aus Paris

empfehlen ihr bestens assortirtes Lager in Bijouterie-, Silber- und optischen Waaren.

Reichstraße Nr. 504/24.

J. A. Henckels

aus Solingen und Berlin



empfiehlt zu dieser Messe sein gut assortirtes Lager feiner Stahlwaaren eigener Fabrik mit dem Zwilling's-Fabrikstempel. Stand: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Lama-Mäntelstoffe für Damen,

so wie die neuesten Rock- und Beinkleiderstoffe für Herren, empfing in großer Auswahl
C. S. Senne, Ecke der Tuchhalle.

Au vrai Cachemire français. Liquidation.

Da die Chales im Französischen Lager: Grimma'sche Straße in der Edwars-Apothek., alle ausverkauft werden sollen, so werden dieselben zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben:

Chales (Tücher), $2\frac{1}{4}$ groß, von 5 Thlr. an zc.

Chales longs, von 15 Thlr. an.

NB. Pariser Glacé-Handschuhe, erste Qualität, $3\frac{1}{2}$ Thlr. das Duzend.

Feinste französische leinene Batiste im Stück und in abgepaßten Tüchern empfiehlt zu sehr billigen Preisen

J. S. Meyer.

Mein Lager echt türkischer Shawls ist bestens assortirt.

J. H. Meyer.

J. C. Schwartz, Brühl Nr. 26/518,

empfehlen sein Lager neuer geißelter Bettfedern, Flaumensfedern und Eiderdaunen, so wie fertiger Federbetten und Kopfkissen.

Das

Haupt-Meubles - Magazin in Barthels Hof am Markt Nr. 8

empfehlen eine große Auswahl solid und geschmackvoll gearbeiteter Meubles in verschiedenen Holzarten, zu angemessenen billigen Preisen. Die Beförderungen können auch nach Wunsch durch Meubelwagen geschehen.

Henraux Fils von Paris, Hôtel de Bavière Nr. 91,

empfehlen diese Messe sein aus Satteln, Pferdegeschirren, platirten Wagenbeschlägen und Pariser Kurzwaaren bestehendes Lager.

Seidene und halbseidene Meublesstoffe,

so wie

glatte und façonnirte Seidenwaaren
eigener Fabrik,

empfehlen in reichhaltiger Auswahl unter Aufsicherung der besten und billigsten Bedienung

Behr & Schubert

aus Frankenberg in Sachsen.

Während der Messe: **Reichsstrasse, Kochs Hof, 1. Etage.**

Fourniere

von

Mahogany und Jaccaranda.

So eben ist eine neue Sendung der schönsten Fourniere wieder angelangt.

NB. Auch schön: Weißer-Stück Fourniere.

M. Isaakson & Comp.
aus Hamburg.

Stand: Katharinenstrasse Nr. 28.

Die Cravaten-Fabrik von F. W. Bolle aus Berlin

empfehlen zu dieser Messe ihr auf das neueste assortirtes Lager von Cravaten, Schlipse, Herren-Charls, feine Wäsche zc., Sammet- und Seidenwestengewebe, zu auffallend billigen Preisen. Der Stand ist am Markt Nr. 6/337.

C. G. Nitzsche & Comp., Bradford & Leipzig,

Comptoir: Krafis Hof im Brühl,

Lager engl. Wollen-Garne.

Zündhütchen-Aufsetzer

mit neuer und zweckmäßiger Einrichtung empfiehlt **Caetano Baccani**, Auerbachs Hof, neue Bude Nr. 3.

Die Niederlage und Ausstellung
der Brillant- und Schmuck-Gegenstände,
 Imitation de Diamant,
 von **E. Austrich aus Paris**

befindet sich Brühl und Ecke der Katharinenstraße Nr. 13, 1 Treppe.
 Noch nie ist es gelungen, ein Naturproduct auf künstlichem Wege so nachzuahmen als dieses, und ist ein schätzbares Publicum hiermit ganz ergebenst eingeladen, diese Steine mit den echten zu vergleichen, und selbst Sachkenner werden kaum das Echte vom Uechten unterscheiden können. Ohrgehänge, Brochen, Ringe, Bracelets, Colliers, Collierschlösser, Busennadeln sind entweder im feinsten Gold oder Silber gefaßt.

 **Gants de Paris,** 

das Duzend zu 3 und 4 Thlr., (chevreaux) ziegenlederne Handschuhe, ganz fein und sehr dauerhaft,
 zu 3¹/₂ und 4¹/₂ Thlr. das Duzend.

Auswahl mehrer 1000 Duzend empfiehlt

Job. Straus aus Paris,
 Gewölbe in Kochs Hof bei Herrn Duglas aus Hamburg.



Das Lager
 der Königl. Sächs. u. Königl. Grossbritt. patentirten Fabrik
 geruchloser wasserdichter Stoffe

von **Leopold Christian Wetzlar,**

Katharinenstraße Nr. 14/363, im Dufour'schen Hause,

ist in den verschiedenen Stoffen, Röcken, Mänteln zc. in neuester Fagon, so wie in allen andern fertigen Artikeln aufs Vollständigste assortirt.

Anhydrine-Tuch mit Seide,

der neueste wasserdichte Herbst- und Winterstoff zu Herrenröcken und Mänteln, so wie zu Damenmänteln von außerordentlicher Eleganz, ist in großer Auswahl vorrätzig im Fabriklager von

Leop. Chr. Wetzlar,

Katharinenstraße Nr. 14/363, im Dufour'schen Hause.

Wetzlar's Patent-Gummi-Schuhe

mit ledernen Sohlen, gefüttert und ungefütert, ganz neuer Art, welche sich durch elegante Form und Dauerhaftigkeit auszeichnen, sind in großer Auswahl vorrätzig im Fabriklager von

Leop. Chr. Wetzlar,

Katharinenstraße Nr. 14/363, im Dufour'schen Hause.

Wetzlar's wasserdichte Patent-Decken

für Eisenbahnen, Fracht-, Rehl- und Wollwaagen, so wie überhaupt zur Bedeckung von Gütern gegen Nässe, sind vorrätzig im Fabriklager von

Leop. Chr. Wetzlar,

Katharinenstraße Nr. 14/363 im Dufour'schen Hause.

Patent-Luftkissen

in allen Fagons und Größen im Fabriklager von

Leop. Chr. Wetzlar,

Katharinenstraße Nr. 14/363, im Dufour'schen Hause.

Umschlagetücher & Châles-Lager.

Gebrüder Dombrowsky.

Grimma'sche Straße, Colonnaden.

Agenten

für

deutsche Industrie.

Unterzeichnete übernehmen gegen billige Provision Agenturen in allen deutschen Fabrikzeugnissen zur Beförderung nach allen Gegenden. Während es dem auswärtigen Committenten nur wünschenswerth sein kann, in einem Hause eine wo möglich complcirte Musterauswahl von preiswürdigen Erzeugnissen zu finden, um darnach seine Bestellungen einzureichen, wird die Erlangung derselben der Zweck unseres Strebens sein. Wir erlauben uns die Herren Fabrikanten hierauf aufmerksam zu machen und bitten um geneigte Offerten. Hinsichtlich unserer Solidität und Geschäftsroutine beziehen wir uns auf die achtbarsten Häuser.

Jul. & Carl Bendixen

in Hamburg.

Leipzig: Brühl Nr. 72.

B. M. Adler

aus Frankfurt am Main,

Lager Pariser Nouveautés in Kleider- und Mäntelstoffen, Châles, Tischdecken mit Hochdruck zc.:

Reichstraße Nr. 13/545, 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft

hält morgen Freitag den 11. October Abends 7 Uhr ihre fünfzehnte diesjährige öffentliche Sitzung in dem gewöhnlichen Locale, (erste Bürgerschule, Mittelgebäude im Erdgeschoße). Es werden hierdurch nicht allein alle Mitglieder der Gesellschaft, sondern auch alle diejenigen Einheimischen und die hier anwesenden Fremden eingeladen, die mit Theilnahme auf die Fortschritte der Gewerbsamkeit und Industrie achten. Insbesondere dürfte eben diese Versammlung einen passenden Centralisationspunct für Besprechung gewerblicher Interessen und zu Anknüpfung neuer Ideen geben.

Notarielle Versteigerung.

Dienstag den 29. Octbr. 1844 Vormittags 11 Uhr soll durch den Unterzeichneten das sub Nr. 12. 13. auf der Johannisgasse alhier gelegene Haus nebst Garten notariell versteigert werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich im gedachten Grundstück selbst zur vorgemerkten Zeit einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. Die Subhastationsbedingungen können in meiner Expedition — Reichsstraße Nr. 1, 3. Etage — eingesehen werden.

Leipzig, den 7. October 1844.

Adv. Otto Koch, req. Notar.

Damenhüte und Hauben, schön und billig, Petersstraße Nr. 21, 1. Et., neben Stadt Wien.

Eine Auswahl

echt Bielefelder Leinen

soll wegen baldiger Abreise zu den äußersten Fabrikpreisen in ganzen und halben Stücken verkauft werden: Halle'sche Straße, halber Mond, 1 Treppe, bei D. Cahn aus Lage bei Bielefeld.

Englischer Hanfzwirn, bester Qualität, und engl. Nähnadeln bester Qualität u. sind zu haben am Stande vor Herrn Seiler Bergmanns Hause, Grimma'sche Straße, vis à vis den Colonnaden.

Nur noch 3 Tage.

Das heißt von heute Donnerstag den 10. bis Sonnabend Abend den 12. Oct. besteht mein Verkauf von echten Mailänder Kalbledernen, wasserdichten Korbstiefeletten für Damen (Sutenberger Schuhe). Da nun der größte Theil meiner Waare verkauft, glaube ich ein geehrtes Publicum von der Echtheit überzeugt zu haben, bitte jedoch nicht zu säumen.

Meine Bude ist wie früher Augustusplatz dem Schneckenberg gegenüber mit der

Firma: Carl Frey aus Teplitz.

Das Auserwünschteste was es von neuen marinirten Häringem giebt, empfiehlt zu 2 1/2 Ngr. pr. Stück, mit Spargelbohnen, Pfeffergurken, Capern, eingesezten Pflaumen, Champignons u. Fr. Schwennicke.

Große echte Limburger Käse, vorzügliche Qualität 7 1/2 Ngr. pro Stück bei Fr. Schwennicke.

Wagen-Verkauf.

Eine noch ziemlich neue Batarde, bezgl. eine neue halbbedeckte, so wie eine schon gebrauchte ganz bedeckte Chaise stehen zum Verkauf beim

Sattlermeister Schimpff, Thomaskirchhof Nr. 7.

Ergebenste Empfehlung eines Meisterstücks,

bestehend in einem Schreibsecretair mit freistehenden Säulen von schönem Mahagoniholz und prächtiger innerer Einrichtung, zu sehr billigem Preise. Mein Stand ist am Haupt-Eingange der Reuticke.

C. A. Mohr, Tischlermeister aus Grimma.

Pferde-Verkauf.

Ein paar große starke Wagenpferde, in leichten und schweren Zug passend; das Nähere Burgstraße Nr. 22, parterre.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein starker Windofen mit eisernen Matten: Markt, Stiglig's Hof bei Ehrhardt.

Zu verkaufen sind billig, wegen schneller Abreise, einige Gebett neuer Federbetten: Brühl, 3 Schwänen, im Hofe links, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine ein- und zweispännig zu fahrende Halbchaise, auch zur Reise eingerichtet. Zu erfahren Nr. 480, im Hofe linker Hand parterre.

Berliner Hyacinthen-Zwiebeln

sind noch außer den besten Sorten à 6, 5, 4 Thlr., einige Tausend à 3, 1 1/2, 1 1/6 Thlr., 25 und 10 Ngr. pr. 100, so wie Narcissen, Tazetten und billigste Tulpen von 7 Ngr. pr. 100 an, und Blumentöpfe zu 1 1/4 Thlr. zu haben: Hotel garni Blumenthal.

Vis à vis dem Café français,

Grimma'sche Straße Nr. 20,

werden Schlaf-, Hausröcke, Bournous u. Twiets zu auffallend billigen Preisen verkauft.

In der alten Waage am Markte

findet wie bekannt der billigste Verkauf von Schlaf-, Hausröcken, Bournous, Twiets, so wie Polka-Säcken, Joinville-Mänteln und Damenblousen statt.

Wohlfeile Hemden,

Strümpfe und Socken jeder Art, gefertigt durch die Arbeitsanstalt des Frauenhilfs Vereins, werden auch diese Masse dem verehrten Publicum angelegentlich empfohlen, und sind wie immer zu haben Grimma'sche Straße in der Bude vor Herrn Planers Gewölbe, sowie auch Thomaskirchhof Nr. 4/153 im 2. Stock.

Die Abnahme der gefertigten Gegenstände ist sehr wünschenswerth, da diese Anstalt nur gegründet worden, um Armen Gelegenheit zu Verdienst zu geben und ihre Existenz allein dadurch gesichert wird.

Der Frauen-Hilfsverein.

Die Blumenfabrik von H. Gautsch aus Dresden

hat eben wieder eine schöne Auswahl feiner Hut- und Hausblumen, Ballaragements u. s. w. erhalten und verkauft nach dem billigsten Fabrikpreisen. Petersstraße Nr. 45, 1. Et.

Die

Corset-Fabrik von G. Hermanns a. Erfurt empfiehlt sich mit Corsets nach den allerneuesten Façons. Der Stand ist vor dem Augusteum in der Bänderreihe.

Diesen

Ausverkauf von Leinenwaaren

bitte ich nicht mit den jetzt so häufig vorkommenden sogenannten Ausverkäufen zu verwechseln. Nachdem ich mich seit 32 Jahre geführt habe und während dieser Zeit stets bemüht war, durch strenge Exactität das in mich gesetzte Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu rechtfertigen, ist es mir bei meinem großen Absatz geglückt, so viel zu erwerben, daß ich jetzt in meinem hohen Alter im Stande bin, mich von allen Geschäften zurückzuziehen. Ich zeige demnach meinen werthen Kunden, wie dem hiesigen Publicum, ergebenst an, daß ich die hiesige Messe zum letzten Male beziehe und meine sämtlichen

Leinen-Waaren zum Ausverkauf

gestellt habe, und da es mein Wunsch ist, alle Vorräthe zu verkaufen, und ich auch gleichzeitig beabsichtige, dem geehrten Publicum, dem ich meinen Wohlstand größtentheils zu danken habe, jetzt den Vortheil recht billiger Einkäufe zukommen zu lassen, so habe ich die Preise so bedeutend heruntergesetzt, daß Niemand im Stande ist, hiermit zu concurren. Demnach wird verkauft:

Brette fest!

Feine Creas, Leinwand, 60 Ellen, Fabrikpreis 18 Thlr., für 5 Thlr.;

Bielefelder Hausleinen, 72 Ellen, Fabrikpreis 18 bis 60 Thlr., für 9 bis 30 Thlr.;

Hannoversche Hausleinwand, 72 Ellen, Fabrikpreis 14 Thlr., für 7 Thlr.;

Holländische Leinwand, 60 und 72 Ellen, Fabrikpreis 22 bis 80 Thlr., für 11 bis 40 Thlr.;

Damast-Tischgedecke in den modernsten Dessins, mit Blumen, Landschaften, Figuren, Jagdstücken und Städten, von 2 Thlr. an;

Drillich-Tafel-Gedecke von 20 Ngr. an;

Feine Stubenhandtücher, à Elle 2 Ngr.;

Feine Tischtücher, das Stück 10 Ngr.;

Damast-Handtücher, das Duzend von 3 1/2 Thlr. an;

und so sämtliche Artikel, die einzeln anzuführen der Raum nicht erlaubt.

Bei Partien über 80 Thlr. gebe ich 1 Duzend feine Taschentücher als Rabatt.

Wiederverkäufer wollen mich gefälligst des Morgens vor 9 Uhr beehren.

Mein Gewölbe ist:

Brühl, Rauchwaarenhalle Nr. 54/55.

Auf die Nummer bitte zu achten.

J. W. Rosenbaum aus Brandenburg.

Gebrüder Tecklenburg in Leipzig

empfehlen zur gegenwärtigen Messe ihre durchaus neu und schön sortirten Lager von

Lüsters und Kronleuchtern

von 4 bis 18 Armen, in echt vergoldeter Holzbronze wie auch in gelber und grüner Metallbronze im reinsten Renaissance Geschmack, mit und ohne Glasbehänge, in gleichen alle Arten Wand- und Spiegel-Leuchter, sämmtlich zu äußerst billigen Preisen.

Jaccard Frères,

Spieldosen-Fabrikanten aus der Schweiz,

haben noch eine Sendung aller Arten Spielwerke erhalten.

Reichstraße Nr. 22.

Die Berliner Meubles-Handlung

von

J. D. Engelmann,

Preussstraße Nr. 13/80,

empfehle ihre reichhaltigen in dem neuesten Geschmack gearbeiteten Lager feiner Mahagoni- und Palisander-Meubels aller Art, für solide Arbeit und Dauer derselben wird ein Jahr Garantie gesetzt und sind die Preise so gestellt, daß auch Wiederverkäufer ihre Rechnung dabei finden.

Den Transport übernehme ich auf meine Rechnung und Gefahr bis an Ort und Stelle.

Elegante Comptoir-Almanachs

mit Messerzeichen bei

C. F. Reichert in Kochs Hof.

Beinhauersche Stahlfedern.

Die beliebtesten Beinhauerschen Stahlfedern sind noch in Auerbachs Hof zu haben, und werden einem geehrten Publicum zu den billigsten Preisen empfohlen. Auerbachs Hof, vom Neumarkt aus rechts der dritte Stand.

C. & F. Cramer,

Fabrikanten aus Barmen

von

seidenen und halbseidenen Waaren.

Gewölbe: Reichstr. Nr. 2, Ecke des Schuhmachersgäßchens.

Die königl. Porzellan-Manufactur aus Berlin

empfehle zu dieser Michaelismesse ihr vollständig assortirtes Lager von weißen, bemalten und vergoldeten Porzellanen, als: Tassen, Kaffee-, Thee- und Sahnenkannen, Milchbüchse, Spül-, Napfe, Zuckerdosen, Teller, Schüsseln, Terrinen, Saucieren-Satadieren, Compottieren, Getrankschalen, Mostschgefäße, Figuren, Handleuchter, Spülnapfe, Waschtischen, Waschkannen, Nachgeschäffer, Dosen, Tabaksköpfe und mehrere andere Artikel zu den

Berliner Fabrik-Preisen.

Verkauflocal ist Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29.

Die Indigo-Handlung von**J. P. von Eyern & Söhne**



aus Barmen

hat ihr Verkauflocal: Sainstraße Nr. 10, 1 Et. hoch.

Einige Kentner gut geschlossene Bettfedern sollen zu dem festen Preis das Pfd. 14 Ngr. verkauft werden: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

= Die Stahlschreibfedern =

aus der bekannten, schon längst berühmten Fabrik von

 John Mischell aus London, 

welche fortfährt von Tag zu Tag ihre Federn zu verbessern, so daß sich solche durch ihre Elastizität und Dauerhaftigkeit hinsichtlich des Metalls vor allen Andern auszeichnen, sind nur allein echt und billigst zu haben

in Auerbachs Hof, Haupteingang links Nr. 1,

und werden solche sowohl Großweise, als in ganzen Partien (mit ansehnlichem Rabatt) abgegeben; eben so feine Kartensfedern und alle Sorten Schul-, Damen-, Zeichen-, Correspondenz- und Bureaufedern, stumpf abgeschliffen, die nicht ins Papier einschneiden. Feinere Sorten das Gros in einer Silberhülle; alle Arten zweckmäßige Federhalter im Einzelnen und im Duzend zu den billigsten Preisen. Stand: in Auerbachs Hofe, Haupteingang links Nr. 1.





Neue verbesserte



Stahlfedern von J. Eisenstädter aus London

in Kochs Hof. Federn, welche nicht spritzen, noch ins Papier einreißen, Correspondenzfedern 10 Ngr. das Gros, Schulfedern 5 Ngr. das Gros,

 Silberstahl- und Bronzefedern zu 20 Ngr. das Gros, 
alle Arten Federhalter, so wie elastische Federhalter.

J. Eisenstädter aus London, Gewölbe in Kochs Hof.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Kunstsachen und Juwelen

B. Henriques aus Copenhagen,

Brühl Nr. 64, Krafts Hof, zweite Etage;

auch antike Münzen und Medaillen, Porzellane, echte Brabanter Spitzen und Pointe, rohen Bernstein etc. etc.

Eine Partie große und kleine Nester = Tuche,

in schwarz, olivengrün und ruffischgrün, welche von einer auswärtigen Tuchgeschäfts hierhergeschickt wurden, werden, um damit gänzlich zu räumen, extrafeines die Elle zu 1 1/2 Thlr., und Beinkleidertuche in Hosendbreite à Elle 1 1/6 Thlr. verkauft in der

Universitätsstraße Nr. 23, erste Etage,
nahe der Grimma'schen Straße.

Das Fabriklager

von leinenen

aus Handgespinnst gearbeiteten
Damast-Tafelzeugen

von

August Christian Exner
in Zittau,

befindet sich Grimma'sche Strasse Nr. 19, erste Etage, dem
Café français gegenüber.

Das Leipziger Meubles- Magazin

von Hermann Krieger,

Markt, Stieglitz's Hof,

empfiehlt sich mit einer reichen Auswahl Meubles jeder Art und verspricht bei solcher Arbeit billige Preise. Gleichzeitig empfiehlt dasselbe auch ein ziemlich assortirtes Lager

echter Marmorplatten

und nimmt darauf Bestellungen jeder Art an, die auf das Beste und Prompteste auszuführen versprochen werden.

Ancel & Lion

von Paris und Brüssel,

Thomasgässchen No. 6, 1 Treppe,

empfehlen für diese Michaelismesse ihr Lager von fertigen Kirchengewandstücken, gold- und silberbrochirten Seidenstoffen, Posamentierarbeiten, so wie echte Rosenkränze und Paternosterwerke.

Die Pfeifenfabrik

von

J. G. Grabner aus Berlin

empfiehlt die neu assortirtes Lager von Billardbällen, modernsten Pfeifenröhren, Stöcken, Cigarrenköpfen und dergleichen Spitzen. Sein Stand ist Eckhude am Markte, Kochs Hofe und der Katharinenstraße gegenüber.

P. Bellavène & Comp.,

Soeries & Nouveautés
de Lyon et Paris.

Leipzig: Katharinenstraße Nr. 10.

Für die diesjährige Winter-Saison sind nun in Paris die neuesten Ball- und Soiree-Schmucksachen erschienen und habe bereits Sendung hiervon erhalten.

Dieselben bestehen aus Halsgeschmeiden, Ohrgehängen, Broches, Ringen, Colliers und Colliers, Schloßern, Bracelets u. von

künstlichen Brillanten, Imitation de Diamants,

welche bei der Industrie-Ausstellung in Paris so viel Furore gemacht, und selbst Sachkennner, der täuschenden Ähnlichkeit wegen, kaum im Stande sind, diese von den echten Steinen zu unterscheiden.

E. Aufrich aus Paris, Katharinenstraße (Brühl-Ecke) Nr. 13, 1 Treppe.



Das China-Silber-Waarenlager

von

Alexander Fischer

aus der Fabrik von **Fordtrann Christoph & Comp.** in Dresden

befindet sich

Petersstrasse No. 12, 1. Etage,

und empfiehlt dasselbe eine reiche Auswahl aller Tisch-, Kaffee- und Theegeräthschaften, nebst andern zum eignen Gebrauch und zu Geschenken passenden Gegenständen.

Diesen Artikel kann ich jeder Familie, so wie den Herren Gasthofsbesitzern und Gastwirthen, die sich darinnen elegant einzurichten gedenken, hinsichtlich der Brauchfähigkeit bestens empfehlen.

Grimma'sche Strasse No. 11, 2 Treppen hoch, ist eine Partie Châles longs und carrés en gros, welche 25% unter dem Fabrikpreise verkauft werden.

Die Wachs-Waaren-Fabrik

von

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27,

empfehlen sich mit allen Sorten Tafel-, Laternen-, Wagen- und Altarlichtern, gelbem, weißem und buntem Wachsfackel und einer großen Auswahl Wachsspielwaren, im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen.

Auguste Stickel, fils,

Bottier

à Leipzig.

Neumarkt, Marie 42, au 2^m

C. F. de L'aigles, Bijouterie-Fabrikant

aus

London und Hamburg.

Ein- und Verkauf
von Juwelen, Perlen etc.:
Reichsstrasse No. 7.

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

empfehlen sein wohlassortirtes Lager naturgebleichter 1/4 Leinen, 1/4, 1/8 und 1/16 Taschentücher, Tischgedecke, Kaffeeservietten und Restertleinen eigener Fabrik zu den billigsten Preisen. Das Lager befindet sich **große Fleischergasse Nr. 1/224**, beim Bäcker **Sarwig**.

Als besonders schön und billig extrafeine und mittelfeine leinene Herrenhemden.

Thomas O'Reilly aus London, Fabrik in Gera.

Einem hochverehrten Publicum empfehle ich wiederholt mein Lager echter Fabrikate, insbesondere Windsorseifen, Blumen-seifen, Rasirpulver, Waschpulver für Damen u. zu den billigsten Preisen. Ich versichere, daß ich nur ganz dem Berufe lebe, meine verehrten Kunden solid zu bedienen. Alter Stand: Auerbachs Hof. Leipziger Michaelis-Messe.

Minna O'Reilly.

Zu kaufen gesucht werden sofort 2 bis 300 Stück leere Champagner-Flaschen bei **G. Wöbling**, Petersstraße.

Gesucht werden 600 Thlr. auf ein Landgrundstück zur ersten und alleinigen Hypothek gegen pupillarische Sicherheit durch Notar **Wagner**, Reichstraße Nr. 40.

Ein hiesiger Rechts Candidat,

anderweit schon beschäftigt, wünscht, in seinen Freistunden, jedoch nur in seiner Wohnung, als Amanuensis für einen Advocaten und zwar gegen nur mäßige Vergütung zu arbeiten. Offerten unter der Adresse An. werden in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Gebrauchte Bluteegel,

sofort nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit $\frac{1}{2}$ Ngr. bezahlt.

Rönlgl. Sächf. Hof-Apothek zum weißen Adler.
E. H. Neubert.

Offerte.

Ein hiesiger routinirter Kaufmann, Besitzer eines Damenmodewaarengeschäfts, wünscht noch einige in diese Branche einschlagende Artikel commissionsweise oder auf andere Art zu übernehmen. Derselbige frankirte Adressen erbittet man sich sub S—Z. No. 1, in der Tageblatt-Expedition.

Eine kinderlose Familie wünscht einen wohlgezogenen Knaben oder Mädchen unter günstigen Bedingungen in Pension zu nehmen und erbittet sich Adr. unter A. Z. Nr. 1 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird ein geschickter Conditorgehülfe, welcher sofort antreten kann. Es wird jedoch nur auf solche Subjecte Rücksicht genommen, die ihr Fach gründlich verstehen, und ihnen dagegen anständiges Salair zugesichert. Näheres bei **C. A. Biehl** in Chemnitz.

* Zum sofortigen Antritt wird ein Bursche gesucht, welcher schon in einer Wirthschaft gedient hat: Thomaskirchhof Nr. 7.

Gesucht werden Mädchen zum Nähen: Neue Straße Nr. 4 u. 1098, 1 Treppe.

Solide Mädchen zur Erlernung des Putzmachens nimmt zu jeder Zeit in Lehre, Fremde auch in Kost und Logis.
S. Tränkner,
Petersstraße Nr. 21, 1. Et., neben St. Wien.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und vorzüglich gern mit Kindern umgeht, wird zum 1. Nov. zu miethen gesucht: Windmühlenstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Nov. d. J. ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen. Zu melden im Heilbrunnen, im Brühl, zweite Etage.

Gesucht wird sogleich wegen Krankheit ein Hausmädchen auf der Querstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein eheliches, ordentliches Dienstmädchen: große Fleischergasse Nr. 29/288, 2 Treppen.

Gesuch.

Ein unverheiratheter, practisch gelernter, mit den besten Zeugnissen versehener Gärtner sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Condition. Geneigte Offerten bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 48, 3 Treppen.

Gesuch. Ein junges solides Mädchen, das bis jetzt in Dresden conditionirte, sucht so bald als möglich ein Unterkommen als Ladenmädchen, Kammerjungfer oder Jungemagd. Geneigte Adressen bittet man unter der Chiffre M. F. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis = Gesuch.

Ein kleines Familienlogis zu circa 50 bis 80 Thlr. wird sofort zu miethen gesucht. Adressen werden erbeten sub W. B. # 1 in der Expedition dieses Blattes.

In der nächsten Umgebung Leipzigs wird ein kleines Local am Wasser mit 3—4 Pferdekräften zu miethen gesucht. Auskunft wird auf dem Comptoir von **F. A. Sieland** ertheilt.

Ein einzelner Herr sucht zum 1. Novbr. ein meublirtes Logis, bestehend aus Stube und Kammer, in der Nähe der Windmühlenstraße zu miethen. Adressen bittet man an den Hausmann in der Barfußmühle abzugeben.

Gesucht wird für Ostern 1845 ein Familienlogis in der innern Stadt, von 4 bis 6 Stuben. Offerten sind in der Hauptcollection des Herrn **Guido Vogel** abzugeben.

Messlocal - Gesuch.

Ein kleines Gewölbe, oder die Hälfte eines Gewölbes, oder ein Klurstand, wird von der Ostermesse 1845 an in einer für Galanteriewaaren passenden Gegend gesucht, und Adressen bei **Winkler**, Ecke der 7. Budenreihe, Ackerleins Haus gegenüber, erbeten.

Am Markte oder in der Hainstraße wird für ein reinliches Geschäft ein Parteclocal von Ostern nächsten Jahres ab zu miethen gesucht. Sehr große Räumlichkeiten sind nicht erforderlich.

Unter der Chiffre A. 20 werden Offerten in der Expedition d. Bl. unter gefälliger Hinzufügung des ungefähren Miethepreises entgegen genommen.



Verkaufs-Local jeder Art, Logis für Familien und ledige Herren, jeder Zeit zu beziehen, sind zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von **F. W. Fischer**, am Fleischerplaz Nr. 1.

Zu verpachten

ist eine sehr schön gelegene Restauration mit Tanzsalon. Das Nähere erfährt man bei Herrn **Werner**, Reudnitzer Straße Nr. 6, 3 Treppen hoch.

Eine meublirte Stube und Schlafbehältniß ist sogleich zu vermieten in der Hainstraße Nr. 205, 4 Treppen.

In der Nähe des Marktes ist eine freundliche Stube nebst Alkoven zu vermieten. Das Nähere neue Straße Nr. 1, 3 Treppen vorn heraus.

Messvermuthung:

die erste Etage, beste Miethlage, Reichstraße Nr. 27, aus freundlicher Erker- und Nebenstube nebst Alkoven bestehend.

Zwei heizbare Schlafstellen sind sogleich zu vermieten in der Hainstraße Nr. 205, 4 Treppen.

Messvermuthung, Neujahrsmesse 1845,

Reichstraße Nr. 19, 1 Treppe.

* Für Ostern 1845 ist eine erste Etage an der Petersstraße durch mich zu vermieten.
D. Hochmuth.

Messvermuthung.

Von Michaelismesse 1845 an ein mittel-großes Gewölbe mit ganz trockener Niederlage. Darauf Reflectirende ersucht man, Bauveränderung halber baldigst anzusehen. Das Nähere Brühl Nr. 61/479, neben dem grünen Kamm beim Besitzer.

Vermiethung. Künftige Ostern ist die 2te und 3te Etage vorn heraus zu vermieten, jede besteht aus 4 Stuben nebst übrigem Zubehör: Frankfurter Straße Nr. 9. Nähere Nachricht beim Besitzer daselbst.

Wilh. Krobitzsch, Localcomptoir in Leipzig, Barfussgässchen Nr. 2,

empfiehlt zur Vermietung Familientheils, Verkaufslocale jeder Art.

Messvermietung für Neujahr- u. Ostermesse 1845. Ein schönes Verkaufslocal: Katharinenstraße Nr. 19, zweite Etage.

Ein freundliche Stube ist gleich zu beziehen für ledige Herren:
Halle'sche Straße Nr. 15, im Hofe 2 Treppen.

* Von Ostern 1845 an ist ein Messlogis, bestehend aus
einem großen Erkerzimmer mit Alkoven, zu vermieten: Peters-
straße Nr. 9, 2 Treppen hoch, in der Nähe des Marktes.

Hausstand zu vermieten, in den Messen.

Brühl- und Nicolaisstraßen-Ecke Nr. 28/735.
Auskunft: in zweiter Etage.

Verkaufslocal = Vermietung.

Ein Verkaufslocal, mit Wohnung, erste Etage in bester Mess-
tage der Reichstraße, ist von Ende der Neujahrmesse 1845 an
sodort zu vermieten durch

D. Scherell, Reichstraße Nr. 49/404.

Im Hause Nr. 12/419 auf dem Brühl ist eine Erkerstube
in der 3. Etage für diese und folgende Messen zu vermieten.

Vermietung. Ein in lebhafter Lage befindliches Gewölbe
nebst Comptoir soll außer den Messen vermietet werden.

Adressen mit L. W. G. befördert die Expedition dieses
Blattes.

Zu vermieten sind 4 ausgezeichnet schön gelegene, meublirte
Stuben (nicht messfrei). Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 Logis und sodort zu beziehen auf
der Ulrichsstraße Nr. 47/964.

Zu vermieten ist ein Stube an einen ledigen Herren
vorn herab: Brühl Nr. 79, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer im Gold-
bahngässchen Nr. 8/535, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist wegen Ortsveränderung zu Wei-
nachten oder ersten December an eine stille Familie ohne Kin-
der die vierte Etage in Nr. 14/250, kleine Fleischergasse, und
eine Treppe hoch zu erfragen.

Donnerstag Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Hermann Friedel.

B. Bosco.

Neues Theater auf dem Königsplatze.

Nur bis zum Schluß der Messe

jeden Abend um 7 Uhr eine Vorstel-
lung der ägyptischen Magie.

Billets sind zu haben beim Portier im Hotel de Pologne,
Abends an der Cassé. Näheres durch Anschlag.

Heute Stunde im Leipziger Salon.

Cirque des champs Elysées de Paris,

in der grossen Arena auf dem Königsplatze,

heute Donnerstag den 10. October, um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends,

große equestrische Vorstellung

mit verschiedenen neuen Piecen und Reistücken. Die Tageszettel besagen das Nähere.

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Speckfuchen.

Dass ich den 1. October die Schenkwirtschaft Petersstr.
No. 28/55 übernommen, habe ich die Ehre einem hiesigen
und auswärtigen Publikum mit der Bitte, mich mit Ihrem güt-
tigen Besuch zu beehren, bekannt zu machen.

Zugleich bemerke ich, dass unter verschiedenen Bieren ein
feines Töpfchen Altenburger Lagerbier zu empfehlen ist.

Leipzig, den 10. October 1844.

J. H. Schirmer.

TIVOLI.

Morgen Freitag den 11. October
Extra-Concert.

Tannerts Salons.

Heute Donnerstag Concert und Tanzmusik
im neuen grossen elastischen Salon.

Heute Donnerstag den 10. October



National-Concert im Wiener
Saale

des Wiener Musik- und Gesangsquartetts
Anebersberger, Böck, Weyer und
Frisel.

Durch eine Auswahl unserer neuesten beliebtesten
Musik- und Gesangsstücke werden wir vereint die geehrten
Anwesenden bestens unterhalten.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Concert, welches heute Donnerstag von dem beliebten
Zitherspieler und Alpenjäger Franz Sechinger nebst
Frau mit Gitarrebegleitung in der Restauration von J. W.
Roach, Hainstraße, stattfindet.

Anfang halb 8 Uhr Abends.

Heute Donnerstag den 10. October

im Schützenhause

ganz launig-musikalische Abendunterhaltung, wobei die neuesten
Wiener Local-Gesänge vorgetragen werden. Da ich heute
zum letzten Male in diesem geschmackvollen Locale meine launige
Unterhaltung gebe, so hoffe ich um so mehr einem recht gütig
zahlreichen Besuche entgegensehen zu dürfen.

Joh. Frey aus Teplitz.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Morgen Freitag im Sanssouci.

G. Schirmer.

Café belle vue.

Heute Donnerstag musikalische Abendunterhaltung von der Karlsbader Terzett-Gesellschaft, wobei sich **Joh. Grund** Klischnick's Künste als Affe produciren wird.
Anfang halb 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Café belle vue.

Heute musikalische Abendunterhaltung.

Café belle vue.

Morgen Freitag musikalische Abendunterhaltung der österreichischen National Sänger.

Heute Donnerstag geben Unterzeichnete die erste humoristische Abendunterhaltung im Cyprium, bei Herrn **Krautsky**, Reichsstraße; zum Schluß werden Knallerbsen geworfen; und „eine jüdische Communalgarde, zur Feier eines Constitutionsfestes“ vorgetragen. Jedem wie um ergebenen Besuch bitten, versehen wir nicht die „fidelen Berliner“ nochmals einzuladen.
J. Kleinschmidt, J. Wende, Fried. Wilhelm.

Gambrinus.

Heute Donnerstag den 10. October launige Gesangunterhaltung von den österreich. National Sängern **A. Baldes** nebst Frau und **C. Kalla**. Wozu ergebenst einladet.

Joh. Heinr. Schwabe.

Anfang halb 8 Uhr.

Heute früh halb 9 Uhr Sp.ck- und Zwiebeltuchen, so wie extrafeines neubairisches Lagerbier bei

Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9

Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen in **Schönbergs** Restauration Burgstraße Nr. 1.

Morgen Freitag früh 9 Uhr giebt es Speckkuchen bei
C. J. Engert, im Kupfergäßchen Nr. 3.

Heute früh um 8 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein

Mehlhorn neben der neuen Post.

Morgen Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ein
F. Senf, Querstraße.

Morgen Freitag ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein
A. G. Senze in Reichels Garten.

10 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 5. d. M. Nachmittags 3 Uhr auf der durch Groß-Städtein führenden Straße in der Nähe des Pfarrhauses daselbst, eine goldene Spinderuhr mit dergleichen Kette und Schlüssel.

Wer dieselbe bei Herrn **G. Wilde & Comp.** aus Anhang (während der Messe in Leipzig in ihrem Gewölbe am Markt, neben der Buchhandlung des Hrn. **Ferdinand Gruner**), oder bei dem Herrn Pastor **M. Zehme** in Groß-Städtein abgibt, oder nur zu deren Wiedererlangung beiträgt, empfängt obige Belohnung.

4 Thaler Belohnung.

Ein schwarzbrauner Pinscher mit gelblicher Brust und Füßen abgeschrittenen Ohren, alt, auf den Namen **Wittich** hörend, ist abhanden gekommen. Wer solchen auf dem Rittergute zu Groß-Pöna abgibt, erhält obige Belohnung.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde vom Markte, die Grimma'sche Straße bis an die Schnürleibbude **Moritz König** aus Welzenfels eine Bleistafel, inliegend ein 5 Thalerschein und zwei Rechnungen. Der eheliche Finder wird gebeten, solche in der Nähe der Pulsniger Pfefferkuchenduden bei **Moritz König** abzugeben.

Verloren wurde am 9. October Mittags 1 Uhr eine kleine goldene Damenuhr in der Gegend vom Markt durch das Salzgäßchen, durch die Reichsstraße bis in die Grimma'sche Straße und ist gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Den 8. Octbr. ist ein goldner Ohrring mit dergl. Glocke verloren worden. Der Finder erhält eine gute Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 34, 3 Treppen hoch.

Ein Armband von mattem Golde und weißer Emaille ist gestern vor oder im Theater verloren worden. Dem Finder wird bei Zurückgabe im Hotel de Prusse eine gute Belohnung zugesichert. Leipzig, den 9. October 1844.

Ein schwarzseidener Regenschirm, mit furnirtem Stock und Perlmutterknopf, ist am vergangenen Sonntag Abend in der Werner'schen Weinhandlung vertauscht worden. — Man bittet denselben gegen den vertauschten gefälligst in obige Handlung abzugeben.

Verloren wurde eine Lorgnette von Perlmutter. Abzugeben gegen gute Belohnung Brühl Nr. 70, 4. Etage.

Verloren wurde gestern Nachmittag von einem Handelsmann ein schwarzer Pelz mit Ueberzug am Kopfplage. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe Ritterstraße Nr. 35, 3 Treppen einen Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist seit Montag Mittag ein weiß und gelb gefleckter junger Wasserhund. Wer denselben Hospitalstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch, zurückbringt, erhält einen Thaler Belohnung.

Entlaufen ist am Sonntage Abend ein junger Wasserhund (Weibchen), schwarz mit braun und weißer Abzeichnung. Gegen Belohnung abzugeben: Fleischergasse, Kaffeebaum, bei Herrn **Schulze**.

Zugelaufen ist ein schwarzer englischer Wachtelhund. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Ersatz der Insertionsgebühren und Futterkosten Mittelstraße Nr. 5 in Empfang nehmen.

Anfang gegenwärtiger Messe ist mir eine Kiste mit wollenen Waaren sig. V. & S. Nr. 6 überliefert worden; da ich aber vermuthete, daß solche eine andere Bestimmung hat, fordere ich hierdurch den Eigenthümer zur Empfangnahme auf.

Leipzig, den 8. October 1844.

Johann Christian Freygang.

Die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Tode meiner guten Frau machen es mir zur unerlässlichen Pflicht, hierdurch meinen herzlichsten Dank dafür darzubringen.
Leipzig, den 8. October 1844.

Gerichts-Schreiber **Remm**

für sich und seine Schwieger-Ältern, auch Kinder.

Heute Nacht halb 12 Uhr wurde meine Frau **Emilie**, geb. **Bollmer**, von einem Knaben schnell und glücklich entbunden. Leipzig, den 8. Oct. 1844.

Friedrich Schreiber.

Heute früh um 3 Uhr erfreute mich meine gute Frau, **Rosalie**, geb. **Thymel**, durch ein munteres Töchterchen.
Leipzig, den 9. October 1844.

Dr. Chr. Fr. Woble.

Todes-Anzeige.

Es ergriffen theilen wir die so traurige Nachricht mit: den 6. October Abends 10 Uhr starb unser lieber Gatte, Vater und Großvater, Herr **Joh. Georg Ernst Mücke**, Senator zu Göttingen, sanft und nach kurzem Leiden im 68. Lebensjahre. Diese für uns so schmerzliche Trauerkunde widmen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme Göttingen und Leipzig.
Die Hinterlassenen.

Die kleine wichtige (Eckensteher) Prochure über die Gewerbe-Ausstellung in Berlin, mit Titelbild 5 Ngr., ist wieder angekommen in **Klinkhardt's** Buchhandlung, Nicolaistr. 46.

Dem Fräulein **Minna S.** gratuliren zu ihrem 23. Geburtstag von ganzem Herzen ihre Freundinnen

Auguste D., Pauline S.

Nachruf an unsere unvergessliche Freundin
Marie Döring.

Du, Theure, bist aus unserm Kreis geschieden,
Der Blume gleich, besonnt vom Frühlingsstrahl,
Dich ruhte zu des Himmels ew'gem Frieden
Dein Genius aus dunkelm Todesthal.

Du hast des Lebens kurzen Kampf gestritten
Und Dich empfängt ein schön'eres Vaterland:
Der Erde Prüfung hast Du ausgelitten,
Den Siegeskranz beut Dir des Seraphs Hand.

Heil Dir, Du siehst aus jenen sel'gen Höhen
Verklärt auf uns, die Trauernden herab!
Was himmlisch ist, kann nimmer untergehen,
Unsterblich lebt es über Zeit und Grab.

Wir sehen Dich in bessern Welten wieder,
Wo freudig uns Dein Bild entgegen winkt;
Wie Nebel sinkt dann jeder Kummer nieder,
Wenn uns dereinst ein schön'eres Band umschlingt.

Gewidmet von ihren treuesten Freundinnen

A. C., R. W., P. P., P. D., A. St., A. St.

Einpassirte Fremde.

Kugelroth, Bau-Jasp. v. Culin, gr. Blumenb.
Kunze, Kfm. v. Götting, Hotel de Saxe.
Kunze-Dumesnil, Prof. v. Wien, S. de Bav.
Kunze, Fabr. v. Wien, und
Kunze, Fabr. v. Gotha, Hotel de Prusse.
Kunzeberger, Kfm. v. Annaberg, Thomasg. 3.
Kunze, Rittmstr. v. Leipzig, und
Kunze, Juw. v. Halle Rheinischer Hof.
Kunze, Kfm. v. Halle, goldne Sonne.
Kunze, Comm. fionstrath v. Cassel, und
Kunze, Pr. vatgel. v. Freiburg, S. de Pol.
Kunze, Einnehm. v. Auerbach, Münchn. Hof.
Kunze, Frau, v. Ruskendorf, 3 Adatg.
Kunze, Frau, v. Dresden, Rhein. Hof.
Kunze-Guilbert, Rent. v. Wien, S. de Bav.
Kunze, Pastor v. Hannover, gr. Blumenb.
Kunze, Kfm. v. Wien, Hall. Str. 12.
Kunze, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.
Kunze, Part. v. Dresden, und
Kunze, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Kunze, Kfm. v. Königsberg, und
Kunze, Kfm. v. Gera, Hotel de Baviere.
Kunze, Kfm. v. Schwelm, Hotel de Baviere.
Kunze, Kammerh. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Kunze, Kfm. v. Elbeuf, Hotel de Saxe.
Kunze, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Kunze, Kfm. v. Auerbach, Ritterstraße 39.
Kunze, Chronogk. Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Kunze, Kfm. v. Tharand, Stadt Berlin.
Kunze, Kfm. v. Prag, Kranich.
Kunze, Kfm. v. Acherleben, St. Gotha.
Kunze, Kfm. v. Lyon, Hotel de Pologne.
Kunze, Juw. v. Götting, Stadt Frankfurt.
Kunze, Kfm. v. Götting, und
Kunze, Justizcomm. v. Leipzig, Rh. Hof.
Kunze, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Saxe.
Kunze, Kammerath v. Plotha, S. de Russie.
Kunze, Fabr. v. Lennep, und
Kunze, Kfm. v. Solingen, Hotel de Pologne.
Kunze, Oberst, v. London, S. de Baviere.
Kunze, Braumstr. v. Greiz, gr. Blumenberg.
Kunze, Kfm. v. Bartscheid, Hotel de Saxe.
Kunze, Cand. v. Rochlitz, Stadt Dresden.
Kunze, D., v. Jena, goldner Hahn.
Kunze, Contractor v. Ostrow, S. de Pol.
Kunze, Hofliefer. v. Götting, Rhein. Hof.
Kunze, Bauq. v. Warschau, und
Kunze, Comm. fionstrath, v. Warschau, Hotel de Baviere.
Kunze, Capit., v. London, Hotel de Bav.
Kunze, Kfm. v. Götting, und
Kunze, Part. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Kunze, Kfm. v. Warschau, gr. Blumenberg.
Kunze, Part. v. London, Hotel de Bav.
Kunze, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Kunze, Kammerh., v. Röttha, S. de Bav.
Kunze, Kfm. v. Zittau, S. de Saxe.
Kunze, Adv. v. Baireuth, und
Kunze, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Kunze, Stadtrath, v. Zittau, Hotel de Russie.
Kunze, Frau, v. Grimma, St. Hamburg.
Kunze, Part. v. Amsterdam, und
Kunze, Kfm. v. Bagayra, S. de Bav.
Kunze, Schul., v. Altdöbern, 3 Könige.

Kunze, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Kunze, Kfm. v. Elterlein, St. Frankf.
Kunze, G. idern, Sch.-Rath v. Sch. Rh. Hof.
Kunze, D., Pfar. v. Nassau, Münchn. Hof.
Kunze, Kfm. v. Braunschweig, Stadt Berlin.
Kunze, Fabr. v. Bodendach, Rhein. Hof.
Kunze, Hofhdt. v. Götting, Dessauer Hof.
Kunze, Defon. v. Barcha, Hotel de Pologne.
Kunze, Frau, v. Prag, Kranich.
Kunze, Frau, v. Altenburg, und
Kunze, P. id., v. Berlin, Hotel de Bav.
Kunze, Kfm. v. Aachen, Hotel de Saxe.
Kunze, Zimmermstr. v. Zwickau, St. Nürnberg.
Kunze, Frau, v. Berlin, Hotel de Pologne.
Kunze, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
Kunze, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Kunze, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Kunze, Kfm. v. Götting, Palmbaum.
Kunze, Frau, v. Breslau, Stadt Berlin.
Kunze, G. f. wirth, und
Kunze, Jasp. v. Dresden, Stadt Breslau.
Kunze, Baron, v. Lippe-Grün, gr. Blumenb.
Kunze, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Kunze, Frau, v. Breslau, und
Kunze, Kfm. v. Greifeld, gr. Blumenb.
Kunze, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Kunze, D., v. Laugensalza, Palmbaum.
Kunze, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
Kunze, Buchhdt. v. Altona, Münchn. Hof.
Kunze, Kfm. v. Gladbach, und
Kunze, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Kunze, Kfm. v. Basel, Hotel de Russie.
Kunze, v. Löwenstamm, Comm. fionstrath, v. Petersburg, Rheinischer Hof.
Kunze, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Kunze, Part. v. Gießen, Rheinischer Hof.
Kunze, Gastw. v. Grimmitzschau, 3 Könige.
Kunze, Kfm. v. Riesa, und
Kunze, Kfm. v. Jena, Palmbaum.
Kunze, Kfm. v. Weimar, St. Berlin.
Kunze, Kfm. v. Annaberg, und
Kunze, Kfm. v. Berlin, Rhein. Hof.
Kunze, Kfm. v. Reichenbach, 3 Könige.
Kunze, Volksecr. v. Gera, und
Kunze, Part. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Kunze, Kfm. v. Halle, schwarzes Kof.
Kunze, Rittmstr. v. Auerbach, und
Kunze, Lieutn. v. Burzen, gr. Baum.
Kunze, Kfm. v. Langensalza, und
Kunze, Kfm. v. Gaida, Palmbaum.
Kunze, Frau, v. Gisleben, gr. Blumenberg.
Kunze, Kfm. v. Delitzsch, Stadt Hamburg.
Kunze, Fabr. v. Erfurt, goldner Hahn.
Kunze, Kammerh., v. Steinrücken, und
Kunze, Fabr. v. Dammig, Münchn. Hof.
Kunze, Kfm. v. Auerbach, Ritterstraße 39.
Kunze, Part. v. Detmold, St. Rom.
Kunze, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Kunze, Fabr. v. Schlema, Münchn. Hof.
Kunze, Oberstlieut., v. Borna, S. de Preusse.
Kunze, D., v. Halle, und
Kunze, Oberst, v. London, Hotel de Baviere.
Kunze, v. d. Planitz, Kammerherr, v. Lampertswalde, Hotel de Baviere.

Kunze, Kfm. v. Götting, und
Kunze, Kfm. v. Chemnitz, Rheinischer Hof.
Kunze, Kfm. v. Elbeuf, und
Kunze, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Kunze, Kfm. v. Elbeuf, und
Kunze, D., v. Hirschberg, Hotel de Baviere.
Kunze, Kfm. v. Greifeld, Hotel de Saxe.
Kunze, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Kunze, Kfm. v. Magdeburg, und
Kunze, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Kunze, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.
Kunze, Bauq. v. Nordhausen, Hotel de Pol.
Kunze, Caplan, v. Würzburg, S. de Saxe.
Kunze, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
Kunze, Gutsbes. v. Breslau, S. de Bav.
Kunze, Rademacher, Fabr. v. Wien, St. Breslau.
Kunze, Frau Kanzlei-Dir., v. Glauchau, St. Gotha.
Kunze, Buchdruckereibesitzer, von Dresden, Dessauer Hof.
Kunze, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Kunze, Defon. v. Strömsdorf, St. Breslau.
Kunze, Amtsinsp. v. Zwickau, gr. Baum.
Kunze, Fabr. v. Kumburg, St. Gotha.
Kunze, Kfm. v. Bitterfeld, Hotel de Pol.
Kunze, Kfm. v. Pegau, d. Haus.
Kunze, Frau, v. Wilsenfeld, Palmbaum.
Kunze, D., v. München, und
Kunze, D., v. Döbeln, Stadt Breslau.
Kunze, Frau, v. Berlin, Stadt Berlin.
Kunze, Kfm. v. Leipzig, Münchner Hof.
Kunze, Bauq. v. Wien, und
Kunze, Hotel. v. Pannover, St. Frankfurt.
Kunze, Buchdruckereibes. v. Hannover, großer Blumenberg.
Kunze, Kfm. v. Greifeld, Hotel de Saxe.
Kunze, Kfm. v. Torgau, gr. Blumenberg.
Kunze, Bergmstr. v. Gisleben, und
Kunze, Fräul., v. Berlin, gr. Blumenberg.
Kunze, Maurermeist. v. Zwickau, St. Nürnberg.
Kunze, Kfm. v. Dientkirchen, S. de Pol.
Kunze, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Bav.
Kunze, Kfm. v. Berlin, und
Kunze, Kfm. v. Elbeuf, S. de Bav.
Kunze, Kfm. v. Hannover, St. Rom.
Kunze, Gutsbes. v. Berlin, Hotel de Prusse.
Kunze, Rittmstr. v. Reinsdorf, d. Haus.
Kunze, Oberstlieut., v. Döbeln, und
Kunze, Secret. v. Warschau, Hotel de Bav.
Kunze, Part. v. Dresden, und
Kunze, Hauptm. v. Carlstraße, S. de Pol.
Kunze, D. f. v. Striegelnitz, grüner Baum.
Kunze, Soldarb. v. Auerbach, Münchn. Hof.
Kunze, Kfm. v. Posen, Rheinischer Hof.
Kunze, Kfm. v. Grimmitzschau, gr. Baum.
Kunze, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.
Kunze, Kfm. v. Ettlingen, Hotel de Saxe.
Kunze, Kfm. v. Hof, und
Kunze, Adv. v. Hannover, gr. Blumenberg.
Kunze, Offic., v. Berlin, und
Kunze, Justiz-Comm., v. Rostla, Hotel de Preusse.
Kunze, Comm. fionstrath, v. Gotha, St. Gotha.
Kunze, Wolf Antiqu. v. Dresden, Hotel de Pol.
Kunze, Rent. v. Berlin, Stadt Rom.

Druck und Verlag von **C. Holz.**